

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

30/531693
 Rec'd PCT/PTO 18 APR 2005



PCT/EP 03 / 12479 - [Signature]

REC'D 24 NOV 2003	
WIPO	PCT

Prioritätsbescheinigung über die Einreichung einer Patentanmeldung

Aktenzeichen: 102 53 492.6 ✓

Anmeldetag: 16. November 2002 ✓

Anmelder/Inhaber: ZF Friedrichshafen AG,
Friedrichshafen/DE

Bezeichnung: Einrichtung zur Herstellung der Betriebsbereit-
schaft einer hydraulischen Betätigungsvorrichtung

IPC: F 15 B, F 16 D, B 60 K

Die angehefteten Stücke sind eine richtige und genaue Wiedergabe der ur-
sprünglichen Unterlagen dieser Patentanmeldung.

München, den 23. Januar 2003
 Deutsches Patent- und Markenamt
 Der Präsident
 Im Auftrag

[Signature]

**PRIORITY
DOCUMENT**
 SUBMITTED OR TRANSMITTED IN
 COMPLIANCE WITH RULE 17.1(a) OR (b)

Ebert

Einrichtung zur Herstellung der Betriebsbereitschaft
einer hydraulischen Betätigungsvorrichtung

5 Die Erfindung betrifft eine Einrichtung zur Herstellung der Betriebsbereitschaft einer hydraulischen Betätigungsvorrichtung, insbesondere für eine Kupplung eines Kraftfahrzeuges, gemäß Oberbegriff des Patentanspruchs 1.

10 Derartige Einrichtungen werden regelmäßig dann eingesetzt, wenn der Verschleiß von Kupplungsbauteilen, insbesondere der des Kupplungsreibbelages, zu Veränderungen im System führt, die jedoch keinen Einfluss auf das Betätigungsverhalten der Kupplung haben sollen.

15 So ist aus der DE 199 53 093 A1 bekannt, ein Geber-Nehmer-System in die Kupplungsbetätigung zu integrieren, das im wesentlichen aus einem Geberkolben, einem Nehmerkolben und einem, den Geberkolben und Nehmerkolben aufnehmenden Zylinder besteht, in dem Geberkolben und Nehmerkolben
20 axial relativ zueinander verschiebbar sind.

Über die relative Verschiebbarkeit von Geberkolben und Nehmerkolben und die damit verbundene Volumen Anpassung in
25 Abhängigkeit vom Verschleißverhalten der Kupplungsbauteile kann ein weitgehend übereinstimmendes Ansprechverhalten der Kupplung über einen längeren Betriebszeitraum erreicht werden. Ein Hinweis auf ein Verfahren zum effizienten Befüllen des Geber-Nehmer-Systems einer Kupplungsbetätigung ist dieser Schrift jedoch nicht zu entnehmen.
30

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine hydraulische Betätigungsvorrichtung derart weiter zu entwickeln,

dass ihre Betriebsbereitschaft im Hinblick auf ein mit Fluid zu füllendes Geber-Nehmer-System vergleichsweise schnell und mit einfachen Mitteln erreicht wird.

5 Erfindungsgemäß enthält bei einer Einrichtung gemäß Oberbegriff des Patentanspruchs 1 die Fluid-Zuführeinheit mindestens ein zur Freigabe eines im wesentlichen konstanten Volumenstromes dienendes Taktventil, auf das eine Taktventil-Steuereinrichtung einwirkt, die derart aufgebaut ist, dass der von der Fluid-Zuführeinheit freigegebene Volumenstrom des in das Geber-Nehmer-System einströmenden Fluids einen Grenzvolumenstrom nicht übersteigt.

15 Die Erfindung ist mit dem Vorteil verbunden, dass das Geber-Nehmer-System einer hydraulischen Betätigungsvorrichtung über robuste, preiswerte und funktionssichere Taktventile und durch Steuerung mit einer kostengünstig zu realisierenden Steuerungseinrichtung mit dem Fluid befüllbar ist. Unterschiedliche Strömungsverhältnisse und verschiedene Bauarten von Geber-Nehmer-Systemen können bei der Einstellung des Grenzvolumenstromes Berücksichtigung finden.

20 In zweckmäßiger Ausgestaltung der Erfindung sind die als Geberkolben und Nehmerkolben ausgeführten Kolben des Geber-Nehmer-Systems in einem Zylinder axial und relativ zueinander verschiebbar und definieren gemeinsam mit der Innenwand des Zylinders einen Befüllraum, in dessen Begrenzung eine Befüllöffnung für das von der Fluid-Zuführeinheit bereitgestellte Fluid angeordnet ist.

25 30 Einer der Kolben kann mindestens eine Ausnehmung, vorzugsweise eine Ausgleichsbohrung, aufweisen, die einen Flu-

idtransport in den Zwischenraum zwischen den Kolbenflächen von Geberkolben und Nehmerkolben ermöglicht.

5 Die Taktventil-Steuereinrichtung umfasst in bevorzugter Ausführung der Erfindung ein Steuerelement, das den Volumenstrom im Bereich der Befüllöffnung auf einem Niveau hält, bei dem eine Volumenkonstanz des Befüllraumes gewährleistet ist.

15 Die Befüllöffnung des Befüllraumes kann dabei derart angeordnet sein, dass diese durch Axialverschiebung eines der beiden Kolben verschließbar ist, wobei das Steuerelement der Taktventil-Steuereinrichtung den Volumenstrom zum Befüllraum dahingehend begrenzt, dass der Kolben in einer Position verbleibt, in der die Befüllöffnung des Befüllraumes fluiddurchflossen ist.

20 In weiterer Ausgestaltung der Erfindung weist die Taktventil-Steuereinrichtung einen Datenspeicher auf, in dem Parameter zum Strömungswiderstand mindestens eines Taktventils abgelegt sind, die in die Berechnung des maximal zulässigen Volumenstromes zur Befüllung des Geber-Nehmer-Systems eingehen.

25 Die Steuereinrichtung kann zweckmäßigerweise zur Beeinflussung des von der Hydraulikversorgung gelieferten Versorgungsdruckes eine Druckeinstelleinheit aktivieren, von der ein für die Befüllung des Zwischenraumes zwischen Geberkolben und Nehmerkolben geeigneter Referenzdruck festgelegt wird.
30

Eine weitere Grundüberlegung der Erfindung besteht darin, den Druckverlust eines mit konstantem Volumenstrom

durchflossenen Taktventils als Parameter für einen definierten Druckabfall an dem betreffenden Ventil in der Taktventil-Steuereinrichtung zu verarbeiten. Von der Druckeinstelleinheit kann daher der Druckabfall an einem oder mehreren Ventilen in die Berechnung des bereitzustellenden Referenzdruckes einfließen.

In Weiterführung der Erfindung besteht auch die Möglichkeit, dass die Steuereinrichtung zur Beeinflussung des von der Hydraulikversorgung bereitgestellten Volumenstromes mit einer Volumenstrom-Regeleinrichtung zusammenwirkt, von der ein für die Befüllung des Geber-Nehmer-Systems geeigneter Volumenstrom bestimmt wird.

Weithin liegt es im Rahmen der Erfindung, dass zu der Fluid-Zuführeinheit eine hydraulische Verzweigung bestehen kann, in der sich mindestens ein weiteres Taktventil befindet. Über die Anzahl und die Anordnung der Taktventile wird das Druckpotenzial an Verzweigungspunkt bestimmt, so dass in Abhängigkeit von der gewählten Konfiguration ein Grenzvolumenstrom zu dem Geber-Nehmer-System nicht überschritten wird.

Dabei ist es von Vorteil, dass die Auswahl von Taktventilen zur Einstellung eines definierten Strömungswiderstandes von der Taktventil-Steuereinrichtung hinsichtlich Art und Verknüpfung der betreffenden Ventile erfolgt.

Die Erfindung soll nachfolgend anhand eines Ausführungsbeispiels mit zugehörigen Zeichnungen näher erläutert werden.

Es zeigen

- Fig. 1 eine schematische Darstellung einer Kupplungs-
betätigung,
5 Fig. 2 einen Ausrückzylinder eine Kupplungsbetätigung gemäß Fig. 1 mit Geber- und Nehmerkolben und
Fig. 3 eine Anordnung zum Befüllen eines Geber-Nehmer-Systems einer Kupplungsbetätigung gemäß Fig. 2.

Eine hydraulische Kupplungsbetätigung, die gemäß Fig. 1 mit einem pneumatischen Verstärker versehen sein kann, besteht im wesentlichen aus einem, mit einem Ausgleichsbe-
15 hälter 1 versehenen und vom Kupplungspedal 2 betätigten Betätigungszyylinder 3, einem dem Betätigungszyylinder 3 nachgeordneten Druckverstärker 4, einem auf den Ausrückmechanismus der Kupplung wirkenden, als Geber-Nehmer-System ausgebildeten Ausrückzylinder 5 und aus Hydraulikleitungen
20 6 und 7, die eine flüssigkeitsdichte Verbindung zwischen Betätigungszyylinder 3 und Druckverstärker 4 sowie zwischen Druckverstärker 4 und Ausrückzylinder 5 herstellen.

Der Druckverstärker 4 weist einen auf den Hydraulikbereich 8 und die angrenzenden Hydraulikleitungen 6,7 wirkenden Pneumatikbereich 9 auf, der im aktiven Zustand mit einem komprimierten Gas beaufschlagt ist, das von einem Verdichter 10 über eine Pneumatikleitung 11 bereitgestellt
25 wird.

Der hier in seinem konstruktiven Aufbau beispielhaft dargestellte Ausrückzylinder 5 ist in Fig. 2 im nicht angesteuerten Zustand dargestellt. Das im wesentlichen zylind-

derförmig ausgebildete Gehäuse 12 ist mit einer Stufenbohrung 13 versehen, in der ein Geberkolben 14 mit einem Dichtring 15 und ein Nehmerkolben 16 mit einem Dichtring 17 axial verschiebbar angeordnet sind. Eine Beabstandung zwischen Geberkolben 14 und Nehmerkolben 16 und damit die konstruktive Möglichkeit zur Schaffung eines Freiraumes für einen automatischen Verschleißausgleich von Teilen der Kupplung wird durch eine Schraubenfeder 18 erreicht, die die Annäherung des Nehmerkolbens 16 an den Geberkolben 14 bei Druckentlastung des Geberkolbens 14 begrenzt.

Der Nehmerkolben 16 wirkt auf eine Kolbenstange 19, die in einer Ausnehmung der Stirnplatte 20 geführt ist und sich zum Ausrückhebel 21 der Kupplungsbetätigung erstreckt. Zum Schutz der Kolbenstange 19 ist diese von einem Faltenbalg umschlossen, der mit dem Endbereich größeren Durchmessers auf der Stirnplatte 20 des Gehäuses 12 sitzt.

An dem der Kolbenstange 19 abgewandten Ende des Gehäuses 12 ist die Hydraulikleitung 7 flüssigkeitsdicht mit dem Anschlussbereich 22 des Gehäuses 12 verbunden. Eine im Anschlussbereich 22 vorgesehene Ausgleichsbohrung 23 stellt bei endseitigem Anschlag des Geberkolbens 14 eine Verbindung der Hydraulikleitung 7 mit dem Raum zwischen Geberkolben 14 und Nehmerkolben 16 her, so dass Flüssigkeit mit einem Volumenstrom Q_k von einer in Fig. 3 dargestellten Fluid-Zuführeinheit 24 über die Hydraulikleitung 7 in diesen Raum geleitet werden kann.

Die Fluid-Zuführeinheit 24 enthält eine Druckmittelpumpe 35, die ein Versorgungsventil 25 mit einem Versorgungsvolumenstrom Q_v speist. Dieses Versorgungsventil 25 ist als Taktventil ausgebildet und stellt im geöffneten

Zustand einen im wesentlichen konstanten Volumenstrom Q_K zur Speisung der Ausgleichsbohrung 23 bereit. Zur Steuerung des Versorgungsventils 25 hinsichtlich seines Öffnungs- oder Schließzustandes ist dieses über eine hier gestrichelt dargestellte Steuerungsleitung mit einer Taktventil-
5 Steuereinrichtung 26 verbunden.

Der Taktventil-Steuereinrichtung 26 ist ein Steuerelement 27 zugeordnet, das auf einen Volumenstrombegrenzer 28 derart wirkt, dass der Geberkolben 14 während des Befüllens des zwischen dem Geberkolben 14 und dem Nehmerkolben 16 eingeschlossenen Raumes seine Ausgangslage nicht verlässt und die Flüssigkeit durch die Ausgleichsbohrung 23 in diesen Raum ungehindert fließen kann. Nach Abschluss des Befüllvorganges wird das Versorgungsventil 25 geschlossen.
15

Zur Erfassung des Volumenstromes kann in einer Weiterbildung der Erfindung in der Zuführleitung 7 ein geeigneter Sensor 36 angeordnet sein, der über eine gestrichelt darge-
20 stellte Sensorleitung mit dem Steuerungsgerät verbunden ist.

Mit der Taktventil-Steuereinrichtung 26 kann zudem ein Datenspeicher 29 verbunden sein, in dem der vorzugsweise
25 hohe Strömungswiderstand des Versorgungsventils 25 erfasst und einer Druckeinstelleinheit 30 zur Verfügung gestellt wird, so dass der Strömungswiderstand des Versorgungsventils 25 als Steuerungsparameter für den durch die Pumpe 35 bereitzustellenden Versorgungsvolumenstrom Q_V Verwendung
30 findet. Zur Steuerung der Pumpe 35 ist diese über eine gestrichelt dargestellte Steuerungsleitung mit der Druckeinstelleinheit 30 verbunden.

Darüber hinaus steht das Steuerelement 27 mit einer Volumenstrom-Regeleinrichtung 31 in Verbindung, mit deren Hilfe ein geeigneter Fluiddurchsatz in der Zuführleitung 7 realisiert wird. Dazu sind strömungstechnisch hinter dem Versorgungsventil 25 im Anschluss an einen Leitungsverzweigungspunkt 34 Abgleichtaktventile 32, 33 angeordnet, die jeweils im geöffneten Zustand ein Abfließen des von dem Versorgungsventil 25 durchgelassenen Fluids in Richtung zu einem Auffangtank 37 ermöglichen.

Durch gezielte Auswahl der Strömungswiderstände des Versorgungsventils 25 und der Abgleichventile 32, 33 kann in Abhängigkeit vom Versorgungsdruck der Druckquelle und dem Öffnungszustand der beiden Taktventile 32, 33 ein Druckpotenzial am Verzweigungspunkt 34 eingestellt werden, dass zu einem Fluid-Volumenstrom führt, der ein effizientes Befüllen des Raumes zwischen Geberkolben 14 und Nehmerkolben 16 ermöglicht.

Bezugszeichen

	1	Ausgleichsbehälter
5	2	Kupplungspedal
	3	Betätigungszyylinder
	4	Druckverstärker
	5	Ausrückzyylinder
	6	Hydraulikleitung
	7	Hydraulikleitung
	8	Hydraulikbereich
	9	Pneumatikbereich
	10	Verdichter
	11	Pneumatikleitung
15	12	Gehäuse
	13	Stufenbohrung
	14	Geberkolben
	15	Dichtring
	16	Nehmerkolben
20	17	Dichtring
	18	Schraubenfeder
	19	Kolbenstange
	20	Stirnplatte
	21	Ausrückhebel
25	22	Anschlussbereich
	23	Ausgleichsbohrung
	24	Fluid-Zuführeinheit
	25	Versorgungsventil
	26	Taktventil-Steuereinrichtung
30	27	Steuerelement
	28	Volumenstrombegrenzer
	29	Datenspeicher
	30	Druckeinstelleinheit

- 31 Volumenstrom-Regeleinrichtung
- 32 Abgleichventil
- 33 Abgleichventil
- 34 Leitungsverzweigungspunkt
- 5 35 Fluidpumpe
- 36 Sensor
- 37 Tank

P a t e n t a n s p r ü c h e

1. Einrichtung zur Herstellung der Betriebsbereitschaft einer hydraulischen Betätigungsvorrichtung, insbesondere für eine Kupplung eines Kraftfahrzeuges, mit einem im hydraulischen Übertragungsweg der Betätigungsvorrichtung befindlichen Geber-Nehmer-System, das zwei in Abhängigkeit vom angestrebten Betriebsverhalten der Betätigungsvorrichtung in ihrer Relativlage zueinander veränderbare Kolben enthält, mit einer Hydraulikversorgung sowie mit einer Fluid-Zuführeinheit zu dem Geber-Nehmer-System, dadurch gekennzeichnet, dass die Fluid-Zuführeinheit (24) mindestens ein zur Freigabe eines im wesentlichen konstanten Volumenstromes dienendes Taktventil (25) enthält, auf das eine Taktventil-Steuereinrichtung (26) einwirkt, die derart aufgebaut ist, dass der von der Fluid-Zuführeinheit (24) freigegebene Volumenstrom des in das Geber-Nehmer-System (5) einströmenden Fluids einen Grenzvolumenstrom Q_K nicht übersteigt.

2. Einrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die als Geberkolben (14) und Nehmerkolben (16) ausgeführten Kolben des Geber-Nehmer-Systems (5) in einem Zylinder axial und relativ zueinander verschiebbar sind und gemeinsam mit der Innenwand des Zylinders einen Befüllraum definieren, in dessen Begrenzung eine Befüllöffnung (23) für das von der Fluid-Zuführeinheit (24) bereitgestellte Fluid angeordnet ist.

3. Einrichtung nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass einer der Kolben (14) mindestens eine Ausnehmung (23) aufweist, die einen

Fluidtransport in den Zwischenraum zwischen den Kolbenflächen von Geberkolben (14) und Nehmerkolben (16) ermöglicht.

4. Einrichtung nach Anspruch 2,

5 dadurch g e k e n n z e i c h n e t, dass die Taktventil-
Steuereinrichtung (26) ein Steuerelement (27) umfasst, das
den Volumenstrom im Bereich der Befüllöffnung (23) auf ei-
nem Niveau hält, bei dem eine Volumenkonstanz des Befüll-
raumes gewährleistet ist.

5. Einrichtung nach Anspruch 4,

15 dadurch g e k e n n z e i c h n e t, dass die Befüllöffnung
(23) des Befüllraumes derart angeordnet ist, dass diese
durch Axialverschiebung eines Kolbens (14) verschlossen
werden kann, wobei das Steuerelement (27) der Taktventil-
Steuereinrichtung (26) den Volumenstrom zum Befüllraum da-
hingehend begrenzt, dass der Kolben (14) in einer Position
verbleibt, in der die Befüllöffnung (23) des Befüllraumes
nicht verschlossen ist.

20

6. Einrichtung nach Anspruch 1,

25 dadurch g e k e n n z e i c h n e t, dass die Taktventil-
Steuereinrichtung (26) einen Datenspeicher (29) aufweist,
in dem Parameter zum Strömungswiderstand mindestens eines
Taktventils (25) abgelegt sind oder werden, die in die Be-
rechnung des maximal zulässigen Volumenstromes zur Befül-
lung des Geber-Nehmer-Systems (5) eingehen.

30

7. Einrichtung nach Anspruch 4,

dadurch g e k e n n z e i c h n e t, dass das Steuerelement
(27) zur Beeinflussung des von der Hydraulikversorgung ge-
lieferten Versorgungsdruckes eine Druckeinstelleinheit (30)

aktiviert, von der ein für die Befüllung des Zwischenraumes zwischen Geberkolben (14) und Nehmerkolben (16) geeigneter Referenzdruck festgelegt wird.

5 8. Einrichtung nach Anspruch 1 oder 4,
dadurch g e k e n n z e i c h n e t, dass der Druckverlust eines mit einem konstanten Volumenstrom durchflossenen Taktventils (25) als Parameter für einen definierten Druckabfall an diesem Ventil in der Taktventil-Steuereinrichtung (26) verarbeitet wird.

15 9. Einrichtung nach Anspruch 1,
dadurch g e k e n n z e i c h n e t, dass das Steuerelement (27) zur Beeinflussung des von der Hydraulikversorgung bereitgestellten Volumenstromes mit einer Volumenstrom-
Regeleinrichtung (31) zusammenwirkt, von der ein für die Befüllung des Geber-Nehmer-Systems (5) geeigneter Volumenstrom bestimmt wird.

20 10. Einrichtung nach Anspruch 8,
dadurch g e k e n n z e i c h n e t, dass in der Fluid-Zuführeinheit (24) eine hydraulische Leitungsverzweigung (34) besteht, an der mindestens ein weiteres Taktventil (32, 33) strömungstechnisch angeschlossen ist.

25 11. Einrichtung nach Anspruch 8 oder 9,
dadurch g e k e n n z e i c h n e t, dass die Taktventil-Steuereinrichtung (26) hinsichtlich der Art und der Verknüpfung der Taktventile (25, 32, 33) eine Auswahl zur Einstellung eines definierten Strömungswiderstandes trifft,
30 die zu einem Volumenstrom führt, der den zur Befüllöffnung (23) des Befüllraumes gerichteten Grenzvolumenstrom Q_K nicht übersteigt.

Zusammenfassung

Einrichtung zur Herstellung der Betriebsbereitschaft
einer hydraulischen Betätigungsvorrichtung

5

Eine Einrichtung zur Herstellung der Betriebsbereitschaft einer hydraulischen Betätigungsvorrichtung, insbesondere für eine Kupplung eines Kraftfahrzeuges, mit einem im hydraulischen Übertragungsweg der Betätigungsvorrichtung befindlichen Geber-Nehmer-System, das zwei in Abhängigkeit vom angestrebten Betriebsverhalten der Betätigungsvorrichtung in ihrer Relativlage zueinander veränderbare Kolben

15 enthält, soll derart weiter entwickelt werden, dass die Betriebsbereitschaft im Hinblick auf das mit Fluid zu füllende Geber-Nehmer-System vergleichsweise schnell und mit einfachen Mitteln erreicht wird.

20 Erfindungsgemäß enthält hierfür eine Fluid-Zuführeinheit (24) mindestens ein zur Freigabe eines im wesentlichen konstanten Volumenstromes dienendes Taktventil (25), auf das eine Taktventil-Steuereinrichtung (26) einwirkt, die derart aufgebaut ist, dass der von der Fluid-Zuführeinheit (24)

25 freigegebene Volumenstrom des in das Geber-Nehmer-System (5) einströmenden Fluids einen Grenzvolumenstrom Q_K nicht übersteigt.

30 Fig. 3

1 / 3

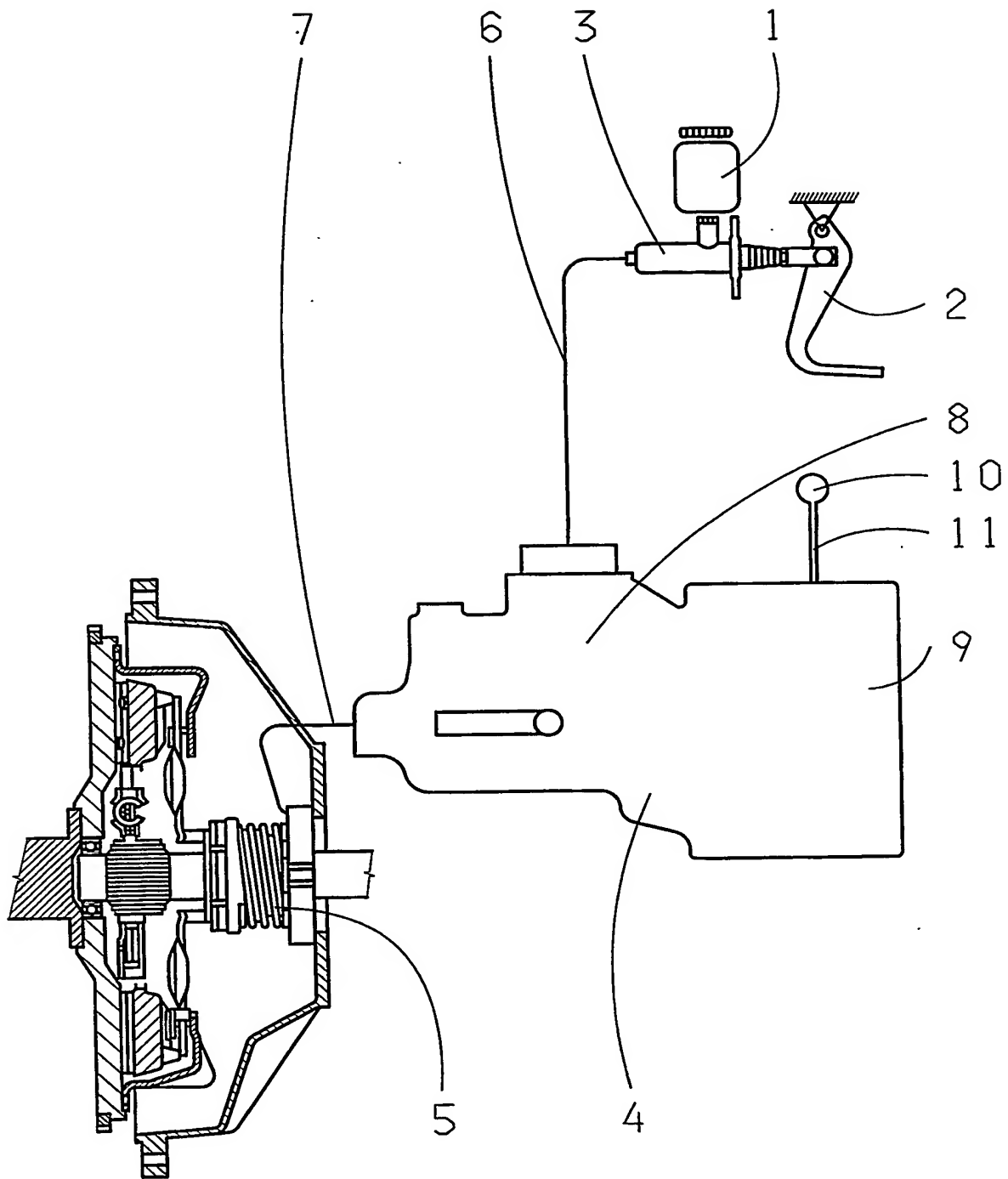


Fig. 1

2/3

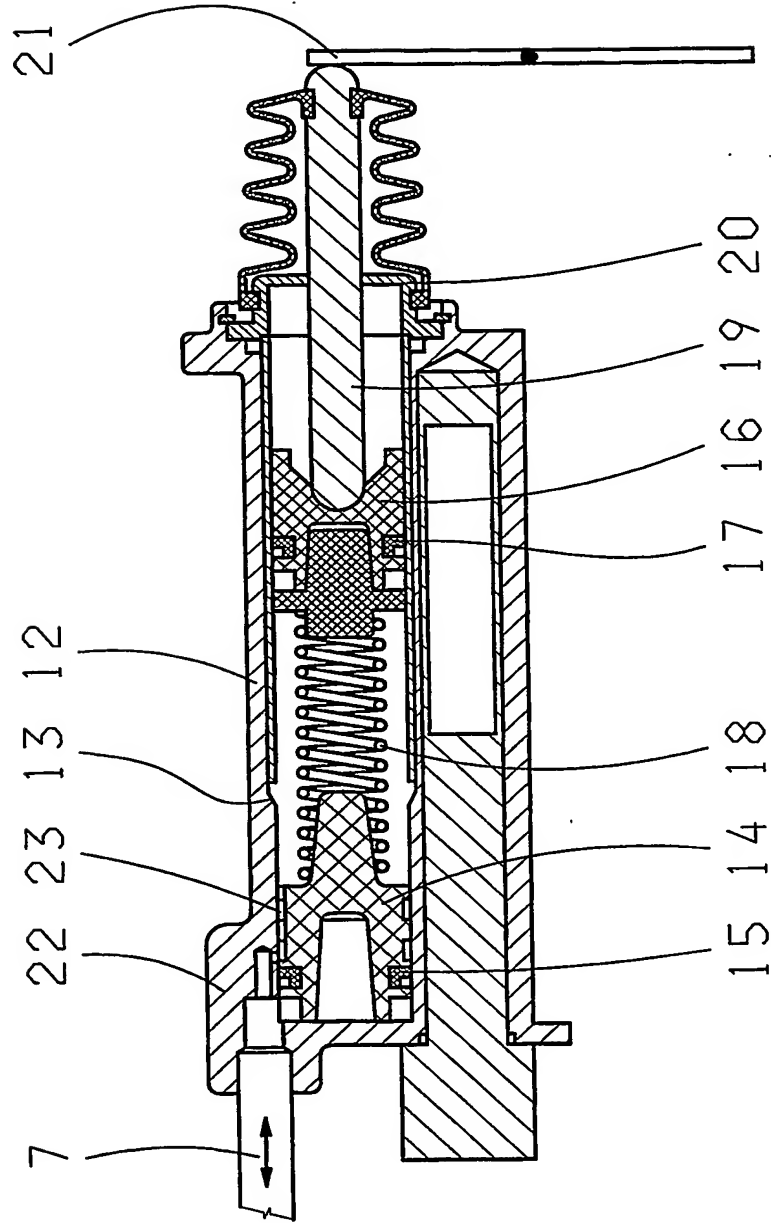


Fig. 2

3/3

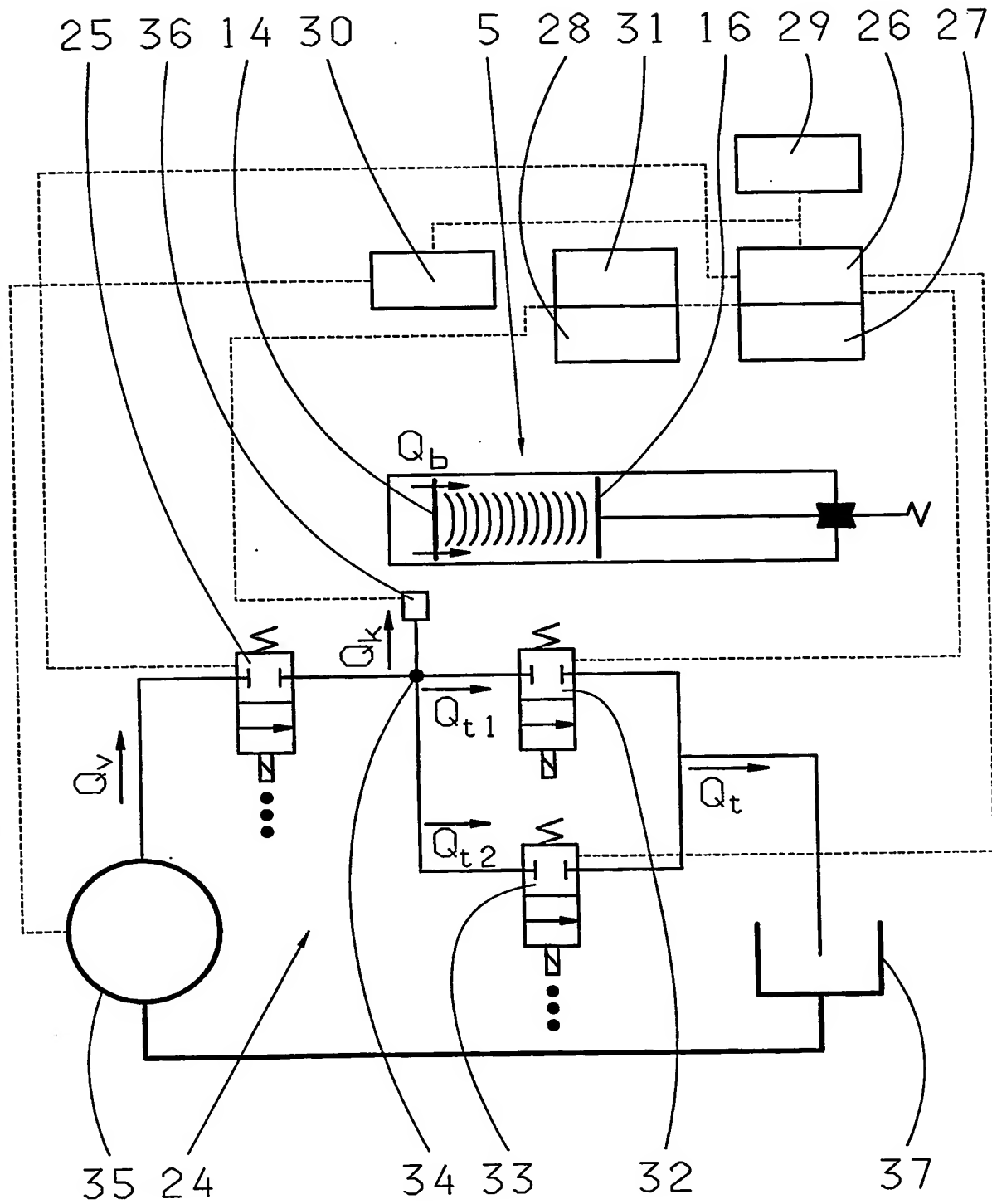


Fig. 3